

Klex Wolf

Der  
Sprachklangbilderduftphilosoph



4 Miniaturen

für Violoncello solo

nach Texten  
von Albert Camus

Spra  
chkla  
ngbil  
derduf  
tphi  
losoph

# Der Sprachklangbilderduftphilosoph

4 Miniaturen für Violoncello solo, nach Texten von Albert Camus  
Für Nikolaus Meßner

## I.

Denn schon nach wenigen Schritten überwältigt uns der Duft der Wermutbüsche. Ihre graue Wolle bedeckt die Ruinen, soweit das Auge reicht. Ihr Saft gärt in der Hitze und verbreitet über das ganze Land einen Duftäther, der zur Sonne steigt und den Himmel schwanken macht.

*Aus: Hochzeit in Tibasa*

## II.

Wer sagt 'ich sehe', sagt auch 'ich glaube'; und warum sollte ich verleugnen, was meine Hände berühren und meine Lippen liebkosend können! Ich fühle nicht das Bedürfnis, ein Kunstwerk daraus zu machen, sondern will nur erzählen - was nicht dasselbe ist.

*Aus: Hochzeit in Tibasa*

## III.

Wie viele Stunden habe ich damit verbracht, den Wermut zu zertreten, die Ruinen zu streicheln und das aufreizende Gemisch aus schwirrenden Stimmen und Düften tief in mich einzuatmen! Begraben unter den Gerüchen der wilden Kräuter und dem einschläfernden Geschrill der Insekten hebe ich Herz und Augen gegen die unerträgliche Größe des gluterfüllten Himmels. Es ist nicht leicht, der zu werden, der man ist.

*Aus: Hochzeit in Tibasa*

## IV. Sisyphos

Jedes Gran dieses Gesteins, jeder Mineralsplitter dieses Berges voller Nacht ist eine Welt für sich. Der Kampf um die Gipfel allein kann ein Menschenherz ausfüllen. Man muß sich Sisyphos glücklich denken.

*Aus: Der Mythos von Sisyphos*

Vielen Dank dem Kulturamt der Stadt Innsbruck für die finanzielle Unterstützung.



Dieses Werk steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz](#). Das heißt: Sie dürfen dieses Werk ohne weitere Kosten aufführen und kopieren, aber sie dürfen es nicht verändern oder durch Weiterverkauf Gewinn machen.

# Der Sprachklangbilderduftphilosoph

## I.

Denn schon nach wenigen Schritten überwältigt uns der Duft der Wermutbüsche.  
Ihre graue Wolle bedeckt die Ruinen, soweit das Auge reicht.  
Ihr Saft gärt in der Hitze und verbreitet über das ganze Land einen Duftäther,  
der zur Sonne steigt und den Himmel schwanken macht.

Aus: Albert Camus, Hochzeit in Tibasa

### I. Poco rubato

Klex Wolf 2011

$\text{♩} = 54$

*f* *molto espress.*

### A rubato, bewegliche Achtel

*accel.*

*mf*

### B Tempo primo, poco rubato

*f* *molto espress.*

*rall.* . . . .

*dim.* *mf* *mp*